





Mittels der beiliegenden Schaumstoffpropfen und der Kippschalter auf dem soliden Biwiringterminal kann die nuLine 334 an die Raumakustik angepasst werden

Die stabilen, elegant ausgeformten, Metalltraversen ermöglichen den sicheren Stand der 37 Kilogramm schweren Bassreflexlautsprecher. Unebenheiten im Fußboden können dank Höhenverstellung ausgeglichen werden



Großmeister

Bei keiner anderen Baureihe aus dem Hause Nubert haben Kunden so viel Auswahl wie bei der seit Jahren überaus erfolgreichen nuLine-Familie. Aus den 14 zur Wahl stehenden Modellen haben wir für unseren Test zum Flaggschiff gegriffen und die nuLine 334 in die Redaktionsräume bestellt. Wir sind sehr gespannt, wie sich die ausgewachsenen Standlautsprecher in der Praxis schlagen.

Seit nun schon einigen Jahren zeichnen sich die Lautsprecher der nuLine-Serie durch ihr zurückhaltend-elegantes Design, ihre sehr gute Verarbeitung und die immer wieder verblüffend guten Klangeigenschaften aus. Aufgrund ihrer klanglichen Leistungen und der gehobenen technischen Ausstattung bieten sich die Lautsprecher für den klassischen Stereogenuss oder als mehrkanaliges Heimkinosystem an. Nach dem hervorragenden Abschneiden der schlanken nuLine 244 in Ausgabe 4/2017 sind wir auf den Auftritt der deutlich größeren nuLine 334 gespannt. Ihre durchaus beeindruckende Größe kaschiert sie durch eine äußerst schlanke Schallwand, die gerade einmal 21 Zentimeter breit ausfällt. Dadurch sieht der rund 120 Zentimeter hohe und 40 Zentimeter tiefe Lautsprecher ausgesprochen wohlproportioniert aus. Die nuLine 334 sind sehr gut verarbeitete Klangmöbel, die in drei verschiedenen Gehäusevarianten (Mehrschichtlack Weiß oder Schwarz und Echtholz furnier Nussbaum) für 1.255 Euro das Stück zu erwerben sind.

Ausstattung Günther Nubert bedient sich für diese Baureihe aus besten Bauteilen und fertigt nach wie vor in Deutschland. Drei parallel arbeitende Tieftöner im 180-mm-Format sorgen dank enormen Langhubfähigkeiten und der Unterstützung zweier Bassreflexkanäle im großvolumigen Gehäuse für eine außerordentliche Dynamik. Bis zu 30 Hertz hinab können die 334er spielen, je nach Einstellung der Klangregler – dazu lesen Sie an anderer Stelle mehr. Die Dreivegekonstruktion verfügt über einen 120-mm-Mitteltöner mit Flachmembran. Aus mehreren Schichten ist dieses Sandwich-Chassis aufgebaut und zur Minimierung von störenden Eigenresonanzen in der Mittellage mit einer Bienenwabenstruktur versehen. Um dem Hochtöner die bestmögliche Arbeitsumgebung anbieten zu können, sitzt das Flach-

membranchassis bündig auf der Schallwand. Im Hochton kommt der bewährte 26-mm-Hochtöner mit asymmetrischem Flansch zum Einsatz, wodurch Kantenreflexionen an der Schallwand minimiert werden.

Technische Details Die nuLine 334 von Nubert ist in Bassreflexbauweise ausgeführt. Zwei großzügig dimensionierte Rohre mit Aufweitungen an beiden Rohrenden dienen auf der Rückseite der Standboxen zur Erweiterung der Bassdynamik und des Frequenzumfangs nach unten. Aufwendige MDF-Gehäuse mit Aussteifungen und Aufdopplungen (19 bis 38 mm Materialstärke) machen die Lautsprecher unanfällig gegenüber klangschädigenden Eigenresonanzen. Damit der Mitteltöner ungestört arbeiten kann, schützt ihn ein eigenes, optimal abgestimmtes, Gehäuse vor Schallanteilen der Tieftöner. Ein sehr aufwendiges Filternetzwerk aus 52 Bauteilen weist den Bässen, Mittel- und Hochtönern optimale Einsatzbereiche zu. Bei zu hoher Verstärkerlast schützen selbstbrückstellende Sicherungen vor Beschädigungen.

Raumakustikanpassung Auf der Rückseite des Lautsprechers ermöglicht das Biwiring-Anschlussterminal eine Beeinflussung des Klangbildes: Zwei Kippschalter gestatten es, in sechs Schalterpositionen die Wiedergabe an den Hörraum oder an eigene Klangvorstellungen anzupassen. Die Höhen können von „sanft“ über „neutral“ bis hin zu „brillant“ eingestellt werden. Der Bass darf normal oder mit reduziertem Pegel aufspielen. Durch die enorm langhubigen Tieftöner sind die Lautsprecher in der Lage, sehr dynamische, abgründige Bässe wiederzugeben. Je nach Raumgröße und Aufstellung kann dies zu viel des Guten sein. Hier bieten sich die beigelegten Schaumstoff-Formstücke an, die ein oder zwei Rohre je Lautsprecher verschließen können. Ist

nur ein Bassreflexkanal verschlossen, sinkt der Tiefbasspegel und zugleich die untere Grenzfrequenz. Werden beide Rohre verschlossen, nimmt die nuLine 334 das Verhalten einer geschlossenen Lautsprecherkonstruktion an. Welche Konfiguration in Ihrem Hörraum am besten ist, finden Sie, idealerweise mit basslastiger Musik, durch Experimentieren selbst heraus. In unserem Fall spielten die Lautsprecher mit der neutralen Höhenschaltung, normalem Basspegel und einem geschlossenen Bassreflexkanal am ausgewogensten auf.

Hörtest Nach dem obligatorischen Einspielen der Lautsprecher werden die nuLine 334 im Hörraum mit rund zweieinhalb Metern Basisbreite in Position gebracht. Dank des immens guten Abstrahlverhaltens müssen die Lautsprecher nicht exakt auf den Hörplatz ausgerichtet werden, um einen schönen „Sweet Spot“ zu erzielen. Bei uns brachte ein minimales Eindrehen die besten Ergebnisse, mit exzellenter Breiten- und Tiefenstaffelung der klanglichen Ereignisse. Dabei löst sich das Klangbild wunderbar von den Standboxen ab und erzeugt so eine grandiose Höratmosphäre in unserem Testraum.

Weil ich es gerade zur Hand habe, lege ich das famose Debüt-Album „You’re a Woman, I’m a Machine“ von Death from Above 1979 in den Player und lass mir den Opener „Turn It Out“ um die Ohren hauen. Der energetische Sound der Indie-Rocker macht mit den Nuberts richtig Spaß und so höre ich den titelgebenden Track gleich hinterher, obwohl das Album alles andere als gut abgemischt ist. Noch ein bisschen schräger wird es mit Modest Mouse und dem Titel „March into the Sea“ vom 2007er-Album „We Were Dead Before the Ship Even Sank“. Die Nubert-Boxen verstehen es sehr gekonnt, den bunt gemixten Klangcocktail mit lustig kombiniertem Instrumentarium und herrlich

überdrehtem Gesang im Hörraum zu kredenzen. Hmm, dieses Album werde ich mir wohl in ganzer Länge mal wieder anhören müssen – schön, dass wir die Nuberts noch eine Weile hier haben.

Die 334er können auch laut und aggressiv, was sie beim Kracher „Corrupted“ von Sepultura mit spielerischer Leichtigkeit beweisen. Das Stück der Metal-Band drückt mächtig aufs Hörorgan, mit brachialem Bass und krachigen Gitarren – klasse! Na gut, Zeit für klanglich anspruchsvolleres Material. Zum Glück haben wir dank vollem NAS die freie Auswahl an hochaufgelöster Musik unterschiedlichster Gattungen. Chris Jones bringt unseren Puls wieder nach unten mit dem herrlichen Track „Set ‘em Up, Joe“ und erdet unser Gehör mit fein eingespielter Gitarre und wunderbarer Gesangsstimme. Egal was wir nachfolgend abspielen – die nuLine 334 zeigt sich als wahrer Großmeister ihres Fachs. Sie gibt Musik energiegeladener wieder und versteht es dabei stets die Balance zu halten zwischen neutralem Alleskönner und Gute-Laune-Lautsprechern. Uns macht das neue Nubert Flaggschiff jedenfalls riesigen Spaß.

Fazit Die nuLine 334 sind klanglich hervorragende Lautsprecher geworden, die jedwede Art von Musik begeisternd wiedergeben können. Ein großartiges Preis-Leistungs-Verhältnis, das tolle Design, die super Ausstattung und die hochwertige Verarbeitung machen die 334er zum rundum verführerischen Angebot aus dem Hause Nubert. Ganz ohne Frage ein absolutes Highlight!

Jochen Schmitt



Drei langhubige 180-mm-Chassis sorgen in den großvolumigen Gehäusen für eine sehr hohe Dynamik und eine untere Grenzfrequenz von etwa 30 Hertz



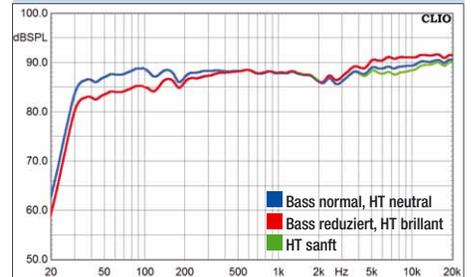
Der Mitteltöner mit einer Mehrschicht-Flachmembran verfügt über eine Bienenwabenstruktur, die störende Eigenresonanzen vermindert. Zum Großteil liegt dieses Chassis bündig mit der Schallwand auf einer Ebene, was für die Schallabstrahlung des Hochtöners von Vorteil ist

Test-Information



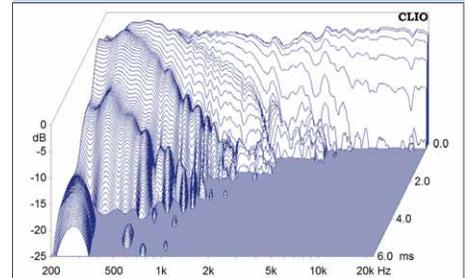
Frequenzgang

Wie aus dem Lehrbuch: Die nuLine 334 ist enorm ausgewogen und tiefbassgewaltig. Das Abstrahlverhalten ist vorbildlich.



Frequenzgang EQ

Das Diagramm zeigt die Einflüsse der Kippschalter auf den Bass und Hochtönen. Für eine wandnahe Aufstellung empfiehlt sich die Basseinstellung „reduziert“.



Zerfallspektrum

Das Ausschwingverhalten der nuLine 334 ist hervorragend. Bis auf minimale Resonanzen zwischen 500 und 1.000 Hertz kommt der Bassreflex-Lautsprecher im kürzesten Zeit zur Ruhe

Standlautsprecher

Nubert nuLine 334

Highlight

HiFi Test TV-HIFI

· Paarpriest	um 2.510 Euro
· Vertrieb	Nubert, Schwäbisch Gmünd
· Telefon	0800 68 23 780 (gebührenfrei innerhalb Deutschland)
· Internet	www.nubert.de

Ausstattung

· Ausführungen	Mehrschichtlack: Weiß, Schwarz / Echtholz furnier: Nussbaum
· Abmessungen (B x H x T in mm)	275 x 1235 x 415 (390 ohne Fuß)
· Gewicht (in kg)	36,5
· Bauart	Bassreflex
· Anschluss	Bi-Wiring
· Impedanz (in Ohm)	4
· Tieftöner (Nenndurchm./Membrandurchm.)	3 x 180 / 130-mm-PP-Membran
· Mitteltöner (Nenndurchm./Membrandurchm.)	1 x 123 / 85-mm-Glasfaser sandwichmembran
· Hochtöner	1 x 26 mm Seidengewebekalotte
· Besonderheiten	selbstrückstellende Sicherungen, Klangscharter

Klang	70 %	1,0
· Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,0
· Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,0
· Detailauflösung	15 %	1,0
· Räumlichkeit	10 %	1,1
· Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,0

Labor	15 %	0,9
· Frequenzgang	5 %	0,8
· Verzerrung	5 %	0,9
· Pegelfestigkeit	5 %	1,0

Praxis	15 %	1,0
· Verarbeitung	5 %	1,0
· Ausstattung	5 %	0,9
· Bedienungsanleitung	5 %	1,0

Bewertung

Kurz und knapp:

- + hervorragend verarbeitet
- + Kippschalter zur Klanganpassung
- + begeisternder Klang

Klang	70 %	1,0
Labor	15 %	1+
Praxis	15 %	1,0

HiFi Test **Spitzenklasse**
Preis/Leistung Note **1,0**
hervorragend



All you can read!

Die Zeitschriften-Flatrate

Testen Sie *All you can read!* inklusive
HiFi Test 3 Monate kostenlos.

Melden Sie sich einfach mit dem
Aktionscode **wasubowy95** auf
allyoucanread.de
an.